



Polizeidirektion Dresden

19. März 2008
Lfd. Nr. 135-1/08

Presseinformation

Polizeipräsident Dieter Hanitsch (52), Leiter der Polizeidirektion Dresden stellte heute in Dresden die Polizeiliche Kriminalstatistik 2007 für Dresden vor. Er zog ein positives Fazit und sagte: „Dresden ist im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten eine sehr sichere Stadt. Das belegt die Polizeiliche Kriminalstatistik für 2007 anschaulich. Unabhängig davon haben das aber auch entsprechende Umfragen bestätigt. Bei aller Zufriedenheit dürfen wir in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, denn beispielsweise haben gefährliche und schwere Körperverletzungen in der Öffentlichkeit in deutlichem Maße zugenommen. Neben dem Ende 2007 gebildeten Anti-Gewalt-Kommissariat werden wir mit einem Ausbau der Präsenz gegen diese Erscheinung vorgehen, dabei aber auch unsere Präventionsanstrengungen nicht vernachlässigen.“

Gesamtüberblick

In der Landeshauptstadt Dresden mussten 2007 insgesamt 44.405 Straftaten erfasst werden und damit 1.785 (3,9 Prozent) weniger als im Vorjahr (siehe Abbildung 1).

Die Häufigkeitszahl, die angibt, wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, sank 2007 auf 8.797 (2006: 9.328).

Die Zahl der Opfer von Straftaten stieg auf 5.163, das sind 7,9 Prozent mehr als 2006 (4.786). 63,1 Prozent waren männlichen, 36,9 Prozent weiblichen Geschlechts. Die meisten Opfer waren erwachsen (3.579). Unter den 1.584 Nichterwachsenen Opfern befanden sich 422 Kinder, 493 Jugendliche und 669 Heranwachsende. 304 Opfer einer Straftat waren 60 Jahre oder älter.

Der durch Kriminalität entstandene finanzielle Schaden betrug 60,2 Millionen Euro (2006: 27,9 Mio. Euro). 67,0 Prozent des Gesamtschadens (41,8 Mio. Euro) entstanden durch Wirtschaftskriminalität (siehe Tabelle 4).

Insgesamt 25.311 Straftaten (2006: 26.761) konnten aufgeklärt werden (siehe Abbildung 2). Mit 57,0 Prozent (2006: 57,9 Prozent) ist die Gesamtaufklärungsquote leicht gesunken.

Von den 16.358 ermittelten Tatverdächtigen (2006: 16.775) waren 74,8 Prozent männlichen und 25,2 Prozent weiblichen Geschlechts. Erfreulicherweise ging die Zahl nichterwachsener Tatverdächtiger weiter zurück (siehe Abbildung 3).

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ging um 139 auf 1.765 zurück, was einem Anteil von 10,8 Prozent entspricht (2006: 11,4 Prozent).

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

2007 waren mit 564 (2006: 637) weniger ausländerrechtliche Verstöße zu verzeichnen.

Angestiegen sind 2007 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (381, + 33), die Zahl der Rohheitsdelikte und der Straftaten gegen die persönliche Freiheit (3.958, + 207) sowie die Zahl sonstiger Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (9.542, + 353) und nach strafrechtlichen Nebengesetzen (2.301, + 261).

Die Zahl der Diebstähle ging um 1.841 auf 17.256 Fälle zurück. 9.898 erfasste Diebstahlsdelikte waren sogenannte einfache Fälle (2006: 11.189), weitere 7.358 besonders schwere Fälle (2006: 7.908).

Zurück ging auch die Zahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte. Sie sank um 795 auf 10.959 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 4).

Herausragende Veränderungen zum Vorjahr

- **Neuer Straftatbestand Nachstellung („Stalking“)**

Am 31.03.2007 trat der neue Straftatbestand der Nachstellung (§ 238 StGB) in Kraft. Im vergangenen Jahr 2007 wurden 183 Anzeigen bearbeitet. 160 Fälle konnten aufgeklärt werden.

- **Diebstähle rund ums Kraftfahrzeug weiter gesunken**

Die Diebstähle rund ums Kraftfahrzeug nahmen weiter ab. 2007 wurden mit 2.706 Fällen 1.108 weniger gezählt als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote stieg auf 17,4 Prozent (2006: 14,8 Prozent). Insbesondere sank die Zahl der Diebstähle aus Pkw auf 1.386 Fälle (2006: 2.315).

- **Betrug mit Debitkarten weiter rückläufig**

Die Zahl der Betrugsdelikte mit Debitkarten sank im Vergleich zum Vorjahr um über 50 Prozent auf 333 Fälle (2006: 686). Insbesondere im Bereich der Debitkartennutzung ohne Pineingabe ging die Fallzahl von 495 auf 204 Fälle zurück. Dies ist wesentlich auf die Sperrung derartiger Karten im Zuge des Projektes Kuno zurückzuführen.

- **Zunahme von gefährlichen und schweren Körperverletzungen im öffentlichen Raum**

Die Zahl der Rohheitsdelikte stieg mit 3.958 Fällen 2007 auf den höchsten Stand seit 1998. Die Zahl von gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen stieg von 157 Fällen 2006 auf 448 Fällen 2007. Die Aufklärungsquote beträgt 68,5 Prozent.

- **Schaden bei Wirtschaftskriminalität angestiegen**

Der Schaden im Bereich der Wirtschaftskriminalität stieg um 35,1 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro an. Der Grund ist in der zunehmenden Komplexität der Verfahren und einer damit einhergehenden Erhöhung der Schadenssummen zu suchen.

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

▪ Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2007 stieg die Zahl der Rauschgiftdelikte auf 1.100 (2006: 895). Die Aufklärungsquote betrug 91,5 Prozent. Die Dresdner Polizei ermittelte 954 Tatverdächtige (2006: 757).

Im Bereich der Polizeidirektion Dresden wurden im Jahr 2007 fünf Drogentote (2006: 1) registriert.

Im Rahmen der Ermittlungsverfahren wurden unter anderem ca. 10,3 Kilogramm Marihuana, 262 Gramm Crystal und 588 Ecstasy-Tabletten sichergestellt.

▪ Gewaltkriminalität

Die Zahl der Gewaltstraftaten stieg auf 1.168 (2006: 1.097). Bei einer Aufklärungsquote von 68,8 Prozent sind 1.066 Tatverdächtige ermittelt (2006: 1.098) worden.

65,6 Prozent (766 Fälle) aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen. Weitere 31,4 Prozent (367 Fälle) bildeten die Raubdelikte. Im Vergleich zum Vorjahr war in diesen beiden Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Daraus resultiert auch der Anstieg der Gewaltstraftaten.

▪ Wirtschaftskriminalität

Die Wirtschaftskriminalität sank auf 570 Delikte (2006: 712). Die Aufklärungsquote in diesem Bereich betrug 97,9 Prozent. 400 Tatverdächtige wurden ermittelt. Damit war im Jahr 2007 jede 80. Straftat der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen.

▪ Computerkriminalität

Die Anzahl der Straftaten im Bereich der Computerkriminalität sank auf 456 Straftaten (2006: 554). Die Aufklärungsquote betrug 57,0 Prozent. Die Dresdner Polizei ermittelte 243 Tatverdächtige.

▪ Straßenkriminalität

Die Straßenkriminalität sank auf 10.560 Fälle (2006: 10.983). Damit fand nahezu jede vierte Straftat auf Straßen, Wegen und Plätzen der Landeshauptstadt statt. Die Aufklärungsquote lag bei 18,3 Prozent. Insgesamt wurden 1.825 Tatverdächtige ermittelt.

Die HAUPTERSCHEINUNGSFORMEN waren in diesem Zusammenhang Diebstähle (27,5 Prozent), Sachbeschädigungen auf Straßen (23,5 Prozent) und Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (20,7 Prozent).

▪ Massenkriminalität

Im Bereich des Ladendiebstahls setzte sich der stetige Rückgang der angezeigten Straftaten fort. Mussten 1998 noch 6.478 Fälle registriert werden, waren es 2007 nur noch 3.810 (2006: 4.169). Der dadurch entstandene Schaden sank erstmals unter 200.000 Euro auf 197.801 Euro. 3.569 Taten konnten aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 93,7 Prozent entspricht.

Hingegen stieg die Zahl der angezeigten Leistungerschleichungen weiter auf 4.062 Fälle an (2006: 3.173). In 99,5 Prozent der Fälle konnten Tatverdächtige ermittelt werden.

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Abbildung 1: Entwicklung Anzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten

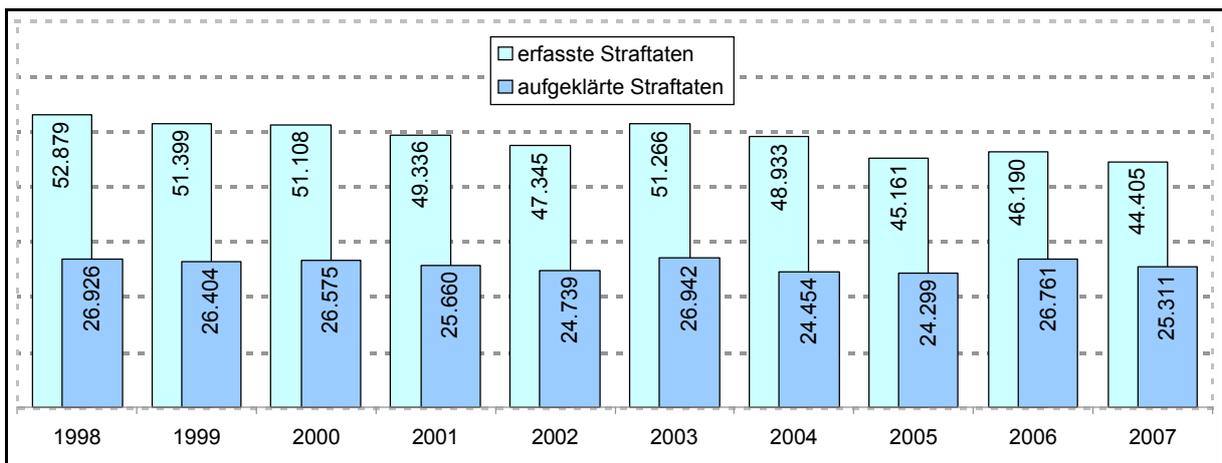


Abbildung 2: Entwicklung aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger

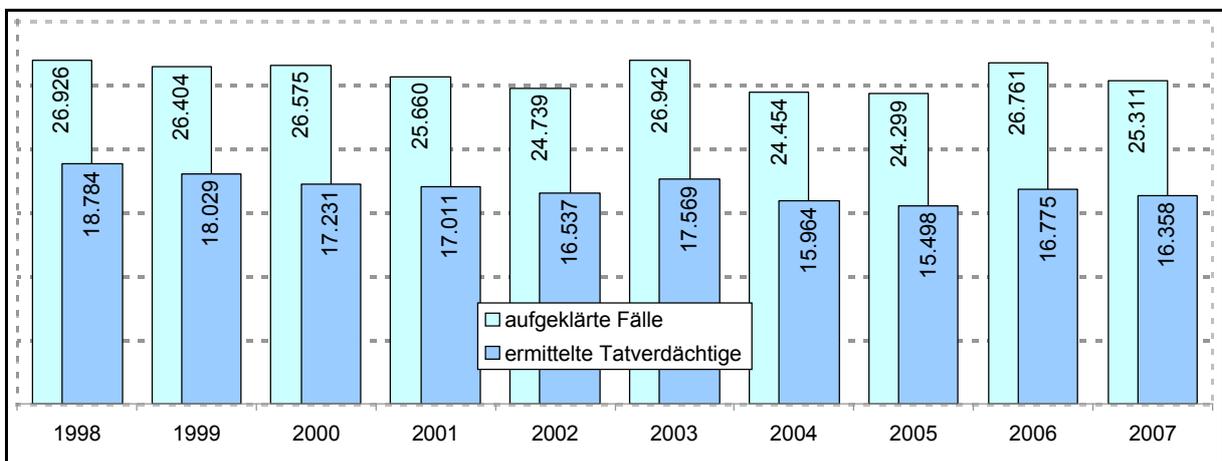


Abbildung 3: Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als ermittelte Tatverdächtige (Entwicklung)

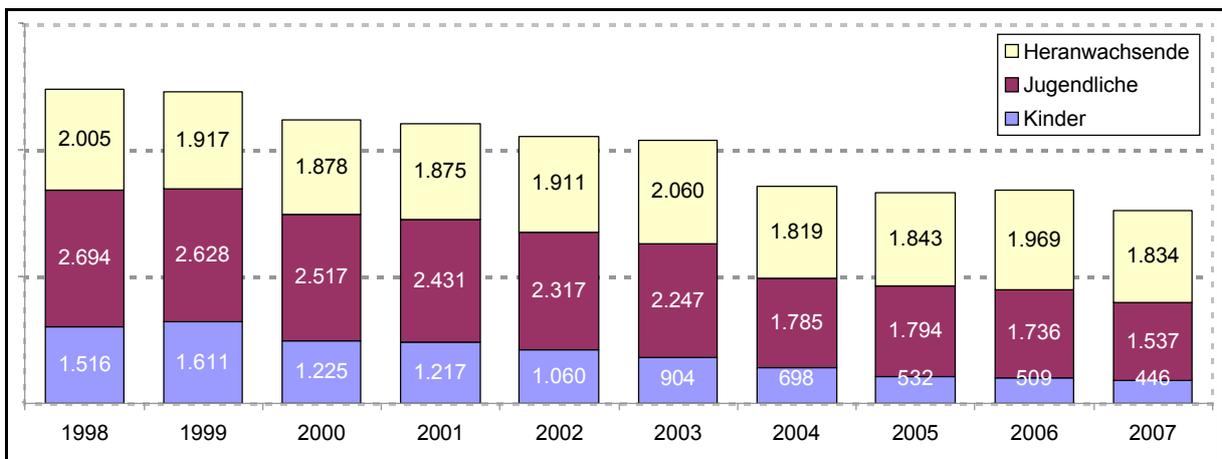


Tabelle 1: Entwicklung Anzahl erfasster Straftaten nach Obergruppen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Straftaten gegen das Leben	25	21	11	8	8	14	24	20	11	8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	440	434	385	369	345	422	368	303	348	381
Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	3.770	3.790	3.863	3.449	3.348	3.575	3.511	3.425	3.751	3.958
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15.651	15.096	14.019	13.808	14.162	14.787	14.119	12.133	11.189	9.898
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15.281	13.621	12.784	10.697	9.271	9.967	10.020	7.644	7.908	7.358
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.988	6.673	7.618	8.122	8.633	10.352	8.996	10.187	11.754	10.959
Sonstige Straftatsbestände nach dem StGB	7.836	8.341	9.624	10.327	9.328	9.772	9.755	9.432	9.189	9.542
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	3.888	3.423	2.804	2.556	2.250	2.377	2.140	2.017	2.040	2.301

Abbildung 4: Veränderung Anzahl erfasster Straftaten nach Obergruppen (2007 - 2006)

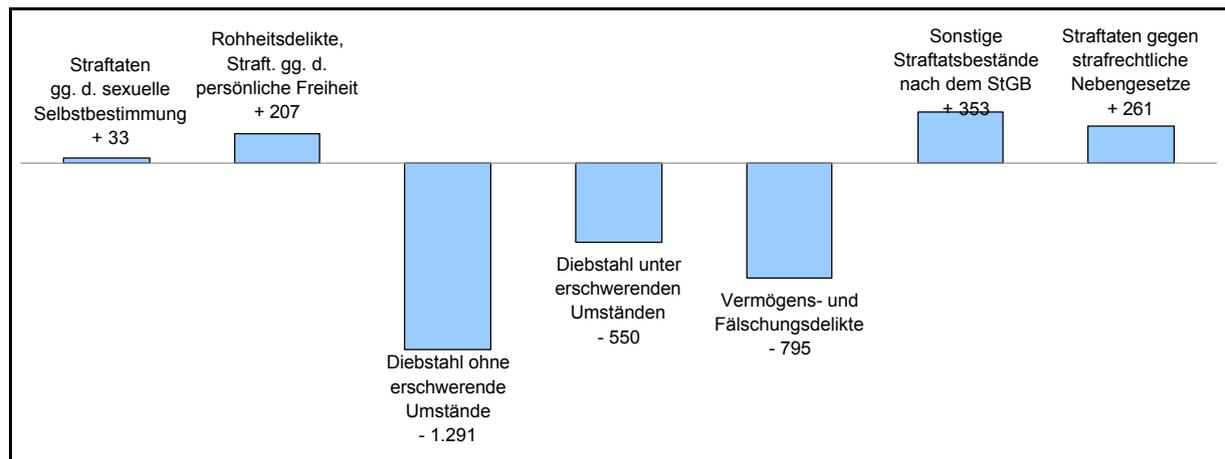


Tabelle 2: Entwicklung Anzahl erfasster Straftaten in ausgewählten Kriminalitätsbereichen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Rauschgiftkriminalität	845	1.154	855	1.057	1.154	1.325	1.033	816	895	1.103
Gewaltkriminalität	1.084	1.086	1.131	961	986	1.123	1.035	1.075	1.097	1.168
Wirtschaftskriminalität	296	602	1.032	1.184	1.276	793	841	771	712	570
Computerkriminalität	128	168	171	471	397	371	577	432	554	456
Straßenkriminalität	14.870	13.259	12.258	10.174	10.247	12.838	12.668	10.452	10.983	10.560